

(113—1)

Nr. 207 Präf.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Amtsdienststelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl., dem Rechte zum Bezüge der Amtskleidung und dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen.

Jene, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche bis zum

12. April 1869

bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 22. März 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(108—3)

Nr. 210.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte *) in Rudolfswerth ist die Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälter von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 19. März 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

*) Bei den ersten beiden Einschaltungen dieser Rundmachung wurde aus Versehen gedruckt: Beim k. k. Bezirksgerichte, statt, wie es richtig heißen soll: Beim k. k. Kreisgerichte u. s. w.

(109—3)

Nr. 8.

Rundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zu der vom hohen k. k. Justiz-Ministerium angeordneten Wiederbesetzung der Notarstelle in Tschernembl in Krain der Concurs mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß der Notar in Tschernembl auch bis auf weiteres die Notariats-Geschäfte im Bezirke Möttling zu besorgen und zu diesem Zwecke Amtstage, welche nach Erforderniß bestimmt werden, in Möttling abzuhalten haben werde.

Die Bewerber um obige Notarstelle haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege bei dieser Notariatskammer

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in der Wiener Zeitung einzubringen.

k. k. provisorische Notariatskammer Rudolfswerth in Krain, am 18. März 1869.

(111—1)

Nr. 1327.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth wird hiemit kundgemacht:

Es seien hinsichtlich der

a) auf Namen der vormaligen Unterthanen der Kapittelherrschaft Neustadt pro rusticali lautenden 5percentigen Verlosungs-Obligationen vom 1. Juni 1862, Nr. 21060, per . . 1738 fl. 80 kr. ö. W.; und Nr. 21061 per . . . 435 fl. 75 kr. ö. W.; dann der bis zum 1. Juni 1862 erhobenen Interessen

per 369 fl. 44½ kr. ö. W.;

b) der auf Namen der vormaligen Unterthanen der D.-R.-D.-C. Neustadt pro rusticali lautenden 4percentigen Verlosungs-Obligation vom 1. Juni 1826, Nr. 14.527, per 300 fl. C.M., und der für die Zeit vom 1. Juni 1848 bis zum 1. December 1865 erhobenen Interessen per 215 fl. 45 kr. ö. W.; und

c) der auf Namen der vormaligen Unterthanen des Pfarrhofes Töplitz pro rusticali lautenden 4percentigen Verlosungs-Obligation vom 1. Juni 1826, Nr. 7533 per 255 fl. — kr. C.M.; und der hievon bis zum 1. December 1865 erhobenen Zinsen per 188 fl. 49 kr. ö. W.; dann der 5percentigen Verlosungs-Obligation vom 1. Juni 1862, Nr. 21052, per 525 fl. — kr. ö. W.; und der hievon bis zum 1. Juni 1862 erhobenen

Zinsen per 75 fl. 66 kr. ö. W. die Antheils-Prospecte mit Feststellung der ursprünglichen Prästanten nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden und des Auftheilungsmaßstabes auf Grund der vorhandenen alten Zinsvertheilungsausweise verfaßt, und in dieselben die von

den betreffenden Gemeindevorständen ermittelten Theilnehmer und Rechtsnachfolger aufgenommen worden, und liegen bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft und bei den theilhabenden Gemeindevorständen zu jedermanns Einsicht auf.

In Gemäßheit der hohen Ministerial-Verordnung vom 18. September 1858, N. G. W. Nr. 150, werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt, daß sie innerhalb des Termines

von 45 Tagen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ ihre allfälligen Beschwerden und Antheilsansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge so gewiß hieran anzubringen haben, widrigenfalls die Vertheilung der Zinsbeträge eventuell des Erlöses für die Obligationen nach den amtlichen Antheils-Prospecten erfolgen würde und alle jene Antheile, rückfällig welcher sich niemand als Theilnehmer ausgewiesen haben wird, zu Folge allerhöchster Entschließung vom 20. März 1857 nach Ablauf der Verjährungsfrist dem Stammvermögen jener Ortsgemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte, diese dagegen die Verpflichtung haben, den einzelnen Theilhabern, deren unverjährte Ansprüche von den politischen Behörden nachträglich für statthaft anerkannt werden sollten, die ihnen zugesprochenen Antheile zu erfolgen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 13. März 1869.

(107b—1)

Nr. 387.

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verpflegsbedürfnisse für das k. k. Militär im Laibacher Verpflegsbetriebe im Wege der Subarrondierung auf die Zeit vom 1. Mai 1869 bis Ende October 1869 resp. Ende April 1870 wird

am 30. März d. J.

in der hiesigen Verpflegsmagazins-Verwaltungskanzlei eine öffentliche Offertverhandlung mündlich oder schriftlich stattfinden.

Das Nähere wolle man aus der vollinhaltlichen Rundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 65 vom 22. d. M. ersuchen.

Laibach, am 22. März 1869.

k. k. Verpflegsmagazinsverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

(504—1)

Nr. 8.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Penarčič von Oberlaibach gegen Simon Jarc von Podreber wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1864, Z. 2917, schuldiger 467 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffirmierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Willischgratz sub Rectf.-Nr. 113 Urb.-Nr. 132/114, Fol. 133 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. April,

21. Mai und

22. Juni 1869.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Jänner 1869.

(645—1)

Nr. 1126.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Notar von Nallas gegen Lukas Urbanc von Zalog wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. October 1868, Z. 4317, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. April,

21. Mai und

21. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. März 1869.

(644—1)

Nr. 954.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gorjanc von Gorenja Sava gegen Katharina Stare von Labore wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1868, Z. 3583, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung einer auf der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlach sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden, zu Labore unter H.-Nr. 5 gelegenen Realität mit dem Heiratsvertrage vom 17. Jänner 1835, versicherten Heiratsguts-Forderung per 1250 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. April,

19. Mai und

22. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1869.

(565—1)

Nr. 557.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rupnik von Kleinpulle Nr. 3 gegen Maria Kette von Grinče Nr. 92 wegen aus dem Vergleich vom 18. August 1864, Z. 1548, schuldiger 74 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Rechte zum Besten der Grundparzellen-Nr. 91/a, 188, 175, 178, 179/a, 176, 181, 171, 186, 58, 59, 60, 70, 69, 218, 222, 205 und 208, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1598 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. April,

7. Mai und

21. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Februar 1869.

(631—2) Nr. 82.
**Zweite und dritte exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edicte vom 30sten Juni 1868, Z. 4076, bekannt gemacht, daß die zweite und dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Herrschaft Schneeberg des Thomas Hacc von Podcerkev am

31. März und am
30. April 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden wird.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1869.

(510—2) Nr. 954.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 31sten December 1868, Zahl 2705, wird hiemit bekannt gemacht, daß die zweite auf den 31. März d. J. angeordnete Feilbietung der im Grundbuche Kreutberg pag. 66 vorkommenden Ackerrealität als abgehalten erklärt und nur zur dritten auf den

30. April 1869

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Februar 1869.

(605—2) Nr. 800.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Trebec von Smerje Nr. 2 gegen Thomas Trebec von Smerje Nr. 31 wegen 44 fl. 56 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,
7. Mai und
8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1869.

(638—2) Nr. 2310.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarethe Rumzeder die executive Versteigerung der dem Johann Rosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Tom. I, Fol. 5, pag. 33, Rectf. - Nr. 393 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,
26. Mai
und die dritte auf den

26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. Februar 1869.

(579—2) Nr. 6301.
Reassumirung

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Supančič, gegen Andr. Cesar von Soderschitz pct. 630 fl. d. W. sammt Anhang die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Febr. 1868, Z. 1196, auf den 5. Juni d. J. angeordnet, später aber sistirt gewesene dritte executive Feilbietung der zu Soderschitz sub Hs.-Nr. 49 liegenden, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, behauften, auf 2887 fl. exec. geschätzten Realität über Ansuchen der genannten Sparcasse reassumando auf den

14. April 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang neuerdings angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. December 1868.

(635—2) Nr. 17224.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tratnik von Kleinmlatsch die executive Versteigerung der dem Bernhard Stermole von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 83½, Einl. 9 ad Schleinitz vorkommenden Realität, und im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 85 zc., Einl. 13 ad Schleinitz vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,
die zweite auf den

19. Mai
und die dritte auf den

19. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 30. December 1868.

(636—2) Nr. 320.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kusar von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,
die zweite auf den

26. Mai
und die dritte auf den

26. Juni 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1869.

(639—2) Nr. 20564.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Beglić zustehenden, im Versprechen des Herrn Andreas Domenit befindlichen Meistbotsforderung pr. 1215 fl. 47 kr., resp. der auf die veräußerte Realität demselben zustehenden Uebertragungsrechte bewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den

7. April und
21. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung auch unter der ausgerufenen Nominalsumme diese Meistbotsforderung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.
Laibach, am 27. December 1869.

(462—3) Nr. 9611.
Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben.

Man habe über Ansuchen des Barthelina Merchar von Stermea in die Relicitation der vom Johann Rupnik im Executionswege erstandenen, dem Mathias Cepirio von Stermea gehörig gewesenen Realität sub Rectf. - Nr. 104 ad Grundbuch der Sittlicher Karstergilt wegen Nichtbezahlung des dem Gesuchsteller mit Bescheid vom 9. Mai 1869, Z. 3518, im Nachhange zum Meistbots - Vertheilungs - Bescheide vom 23. December 1862, Z. 1131, zugewiesenen Betrages pr. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilligt, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

3. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. November 1868.

(477—3) Nr. 3175.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Johann Hribar von Jarše gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf. - Nr. 91, Tomo I vorkommenden, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realität bewilligt, und werden zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

7. April,
8. Mai und
9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Laibach, am 22. Februar 1869.

(483—3) Nr. 6009.
Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Gregorac von Zapudje Nr. 27 gegen Peter Razun von Pribanze wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche Gut Weinitz sub Curr. - Nr. 79, Rectf. - Nr. 67½ vorkommenden, gerichtlich auf 350 fl. bewerteten, von Peter Razun um den Meistbot von 535 fl. erstandenen Johann Gregorac'schen Realität zu Collek Nr. 2 gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

9. April 1869,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. November 1868.

Wilhelmsdorfer

Malz-Extract,

von Dr. J. Flor. Heller, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiirt
dickflüssig, wird von den ersten Professoren und Aerzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei Brust-, Lungen- und Halsleiden angewendet. (2922—20)
(Preis pr. gr. Glas 75 kr., pr. kl. Glas 50 kr.)
und

**Malzextract-
Chocolade,**

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranke und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen Kaffee und Thee nicht vertragen.
(Preis pr. ¼ Paquet 40 kr., pr. ½ Paq. 80 kr.)

Zeugniß.

„Die am 19. September gesendeten 2 Packets Chocolade fanden meinen vollsten Beifall; ich erlaube sie demnach um gefällig sofortige Zusendung von 30 Packets „Chocolade in selber Qualität zc. zc.“
Hochachtungsvoll Paul Dedl, Fabrik-Chef, Oberalm b. Hallein, am 18. October 1867.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rindschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.
Wilhelmsdorfer

Malzproducten - Fabrik.
Hauptniederlage: Wien, Weiburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.

Aviso. Das Wilhelmsdorfer Malz-Extract ist dickflüssig und hat die Consistenz des Honigs, wodurch es sich von allen Nachahmungen, insbesondere von dem fälschlich „Malz-Extract“ genannten Hoffschen Biere, das k. k. Professor Heller in das Bereich der Charlatanerie wirft, unterscheidet.

(597—3) Nr. 983.
Executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache der Ciriak Kleinlercher und Alois Troger, durch Herrn Notar Josef Sterger von hier, gegen Maria Jenko von Krainburg pct. 43 fl. 52 kr. auf den 24sten Februar l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs. - Nr. 189 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewerteten Hauses ein Kaufslustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

31. März 1869

angeordneten dritten Tagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Februar 1869.

(484—3) Nr. 5927.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bongretić von Tschöplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pangretić von Tschöplach hiermit erinnert:

Es haben Theodor Jäger & Comp. von München, durch Dr. Bresnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 26 kr. sub praes. 22. Nov. l. J., Z. 5927, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1848 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. December 1868.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann**, zur Zeit in Aschaffenburg am Main. (Gegenseitig franco). (659-1)

Eine Kunsthandlung

in Marburg, Steiermark, die schon seit 30 Jahren besteht, ist wegen eingetretener Kränklichkeit der Eigentümerin abzulösen. (650-1)

Nähere Auskunft wird erteilt bei **Frau J. Tauchmann**, Kunsthandlung in Marburg.

Eine Wohnung

im Hause der Herrngasse Nr. 213, 1. Stock, mit der Aussicht gegen die Sternallee, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Kammer, Küche, Keller und Dachboden, ist von Georgi 1869 an zu vermieten. **Zins von Georgi bis Michaeli 1869 100 fl.**

Im Falle wird diese Wohnung auch getheilt abgegeben. Auskunft im Sparcassagebäude 1. Stock rechts X. (651-1)

In der Gradtscha-Vorstadt Nr. 30

„zum Gärtner“

sind die (604 3)

Gasthaus = Localitäten

und eine

Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Sparherdfläche, Keller und Holzlege von Georgi l. J. an zu vergeben. Näheres beim Hausherrn.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete gibt hiermit bekannt, daß er sich mit guten

Untertrainer Naturweinen

versehen hat und zu den billigsten Preisen auschänkt, als: die Maß zu 28, 32, 40 und 44 fr. Zu gleicher Zeit gibt er bekannt, daß er versehen ist mit bestem Jamaica-Rum, feinen Liqueurs, Absinth, Mistra und anderen Branntweinen und Rosolios. Ueberdies bietet er dem p. t. Publicum, Privaten, als auch Kleinwirthen gute Weine, den Eimer zu 9 und 10 fl. sammt Verzehrungssteuer zum Verkauft.

Anton Stepanzig,

(555-3) Gastwirth, Krakau Nr. 67.

(außerordentliche) General-Versammlung der Aktionäre der Laibacher Gewerbebank

findet

Montag den 26. April 1869, Abends 6 Uhr,
im Bureau der Gewerbebank statt.

Verhandlungsgegenstände:

- Mittheilung des Wahlergebnisses der General-Versammlung vom 15. März 1869;
- Engere Wahl für zwei Revisions-Ausschüsse und einen Ersatzmann für die Direction (§ 29 der Statuten);
- Neuwahl eines Revisions-Ausschusses in Folge Nichtannahme der Stelle;
- Bericht über den Austritt des bisherigen Secretärs;
- Antrag behufs Wiederbesetzung dieser Stelle;
- Genehmigung des Gehaltes für den angestellten Kanzleidiener.

Mit Beziehung auf § 19 der Statuten werden jene Herren Actionäre, welche von ihrem Stimmrechte in der nächsten General-Versammlung Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 18. April l. J. bei der Gesellschafts-Cassa zu hinterlegen.

Die anlässlich der letzten General-Versammlung deponirten Interimsscheine bleiben im Falle von Seite der betreffenden Herren Actionäre keine andere Verfügung getroffen wird, auch für die bevorstehende General-Versammlung hinterlegt.

Laibach, am 23. März 1869.

Von der Direktion der Laibacher Gewerbebank.

(609-2)

Nr. 1448.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß Michael Blahutnit von Mitterdorf mit Beschluß des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 23. Februar l. J., Z. 1050, wegen Wahsinnnes unter Curatel gesetzt und denselben Josef Zebouč von Mitterdorf als Curator aufgestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 10. März 1869.

Kundmachung.

Da die statutenmässige Frist zur Berichtigung des Jahresbeitrages pro 1868, welcher 32 kr. für 100 der Repartitions-Zahl beträgt,

mit 31. März l. J.

zu Ende geht, so werden jene p. t. Assecuranten, welche mit demselben noch im Ausstande sind, erinnert, dessen Berichtigung bis zum obigen Zeitpunkte so gewiss zu pflegen, als sonst — im Falle eines Brandes — deren Vergütungs-Anspruch suspendirt ist.

Inspection der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. März 1869.

Josef Hudabiunigg,

(662-1)

Inspector.

(649-1)

Nr. 812.

Curatels-Verhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kundgemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Erlasse vom 20. März d. J., Z. 1494, den Anton Laurin, Halbhübler von Blatnabresouza Hs.-Z. 7, wegen erwiesener Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden.

Dem zu Folge wurde demselben Lorenz Zakoušek vulgo Zappel, Grundbesitzer von Schreinbüchel, zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. März 1869.

(561-2)

Nr. 657.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. December 1868, Z. 6302, wird bekannt gemacht, daß die auf den 17. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Herrn Johann Dolenz von Wippach, gehörigen Realitäten über Ansuchen der executionsführenden Kirche von Podkraj auf den

20. April 1869, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertrugen wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Februar 1869.

(598-2)

Nr. 7697.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Zhl von Gurktal, als Nachhaber der Agnes Rimar von Supetschendorf, gegen Anna Kovacic von Rajavas, wegen aus dem Vergleich vom 25. November 1867, Z. 6988, schuldiger 200 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Urb. Nr. 406 vorkommende Realität, im gerichtlich erboenen Schätzungswerte von 266 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagakungen auf den

16. April,

18. Mai und

16. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 11. November 1868.

Concurs.

Für den **Betrieb der Fleischbank als Fleischauger-Gewerbe in der Ortsgemeinde Illyr. Feistritz** und Bereich wird hiemit der Concurs eröffnet.

Bewerber haben unter Nachweisung ihrer Fähigkeit als Fleischhacker, sowie des zum Betriebe nöthigen Capitals, die Gesuche

bis längstens Mitte April d. J.

bei dem gefertigten Gemeindeamte, woselbst die näheren Bestimmungen als Contracts-Bedingnisse vorliegen, entweder schriftlich franco oder mündlich einzureichen.

G. A. Illyr. Feistritz, am 20. März 1869.

(625-2)

Die Gemeinde-Vorsteherung.

Annonce.

Wir erstatten hiemit die Anzeige, daß wir mit der Erzeugung unserer neuen, mittelst eines

k. k. Patentes des Herrn J. N. Schulz geschützten

SPIRAL-OEFEN

begonnen haben, die wir unsern geehrten Herren P. T. Comittenten umso mehr bestens empfehlen, als selbe gegenüber den bestehenden über 25 pCt. Brennmaterialersparung liefern, wie dies die in unsern Händen befindlichen Zeugnisse zur Genüge bestätigen. — Wir sind gerne bereit, über Verlangen Zeichnungen sammt Preiscurvant vorzulegen.

Fürstlich Auerperg'sche Eisenwerks-Direction zu Hof in Krain, Post Seisenberg.

(548-3)